

Gemeindebrief

Gute Nachrichten...



Bild: Simone Flieger

Dezember 2023 bis Februar 2024

Geistliches Wort

Advent und Weihnachtszeit feiern?

Man könnte meinen, ich wäre schon allein von Berufs wegen ein Profi in diesen Dingen, denn Pfarrer*in sollten wissen, wie man sich gut auf Weihnachten vorbereitet. Außerdem blicke ich auf jahrelange Erfahrungen zurück. Zum Beispiel habe ich in vergangenen Adventszeiten fast alles gegessen von fairen Lebkuchen und Nüssen bis hin zu gezielt angebotenen Sauren Zipfeln, ich habe das Weihnachtsoratorium im Ohr, aber auch Soul und Blues. Vor meinen Augen auch die Erinnerungen an verschiedenste Weihnachtsfeiern vom Soldaten- und Kriegerverein, Arbeiterwohlfahrt bis hin zur großen Mitarbeiter*innen-Runde unserer Neustadt. Ich sollte also wissen, wie es geht und stehe doch jedes Jahr vor einer neuen Herausforderung.

Denn ich möchte, dass die Wochen vor Weihnachten etwas Besonderes sind. Weil Gott etwas Besonderes tut. Ich möchte, dass meine persönliche Vorweihnachtsgeschichte irgendwie der großen Weihnachtsgeschichte Gottes gerecht wird. Wollte Gott mit seiner Geschichte nicht unsere täglichen Routinen durchbrechen? Wollte er damit nicht raus aus der Achtlosigkeit gegenüber schwächeren und leiseren Mitmenschen? Wollte er nicht,

dass wir die Welt neu und vor allem auch dort sehen, wo sie wund und verletzlich ist? Ich wünsche mir, ich könnte mich ganz einlassen auf diese weihnachtliche Sicht.

In Wirklichkeit habe ich oft genug Mühe, guten Willens und gelassen durch den Alltag zu kommen. Dieser veränderte weihnachtliche Ansatz mag mir nicht immer ganz gelingen.

Natürlich kann ich mir helfen: Ich

Aus dem Inhalt:

Unsere Konfis T. 2 S.6

Krippenspiel S.10

Gedächtnistraining S.15

Weihnachtspost S.17

Lego-Zimmer S.20

Advent feiern?

kann bewusster Momente der Ruhe einlegen. Ich kann bewusster Geschenke auswählen. In der Coronazeit stieg ich groß in die Produktion gebrannter Mandeln ein und tatsächlich halfen mir diese ganz andere Praxis und der Umgang mit Mandeln und vollgezuckerten Töpfen. Tatsächlich halte ich viel von Projekten, die die Weihnachtszeit eines Jahres prägen.

Mir ist dabei aber wichtig, dass es nur ein Projekt ist, obwohl sich so viel anbietet. Ja - es gibt für mich im Kleinen und Praktischen viele Möglichkeiten: Vielleicht schreibe ich dieses Jahr besonders und mit der Hand Weihnachtskarten. Oder ich versuche, Geschenke besonders liebevoll einzupacken. Oder ich schenke mir bewusst und nicht nur einmal einen musikalisch vergnüglich-besinnlichen Moment in der Adventszeit.

Für die Adventszeit verschenken wir an Kirchenvorsteher*innen und Mitarbeiter*innen den „Andere Zeiten“ Kalender für die Adventszeit. Er ist Tag für Tag gefüllt mit Geschichten, besonderen Sprüchen, Gedichten und Anregungen für die Vorweihnachtszeit. Tatsächlich empfinde ich die tägliche Beschäftigung als eine willkommene Durchbrechung von Routine und Arbeitsdruck. Ja – es sieht so aus, als wäre es gut, wenn wir im Advent immer etwas Neues entdecken.

Was wäre Ihre Chance dafür? Was würden Sie, liebe Leser und Leserinnen wählen? Ich halte viel davon, dass man sich keinen Zwang antut, sondern das wählt, was guttut und gefällt. Damit wird der Advent auch eine Zeit der Achtsamkeit für mich selbst. Und das ist erlaubt! Weil Gott in seiner Geschichte so achtsam geworden ist für den Menschen und auch für mich! Ich wünsche Ihnen auf jeden Fall Erfolg bei der Gestaltung der Zeit vor Weihnachten. Ich wünsche Ihnen, dass Sie zur Ruhe kommen und zu sich selbst. Denn dann stimmt die Richtung und Sie bewegen sich gut auf das Fest zu.

Ihr Pfarrer Dr. Wolfgang Leyk

Die Neustadt wählt

Auftakt zur Reihe „Die Neustadt wählt“

Liebe Leser*innen,

Es ist schon wieder so weit: Am 20.10.2024 wählen die knapp 2 Millionen wahlberechtigten Mitglieder der rund 1500 Kirchengemeinden unserer bayrischen Landeskirche ihren Kirchenvorstand. Die Kirchenvorsteher*innen prägen entscheidend, wie kirchliches Leben bei uns in Zukunft aussieht. Sie sind eingeladen, an den Wahlen mitzuwirken und so Kirche mitzugestalten.

- Der Kirchenvorstand hat die Aufgabe, strategische Fragen der Gemeindeentwicklung, wie das Profil der Kirchengemeinde, Schwerpunktsetzungen und Kooperationen, festzulegen. Auch durch Personalentscheidungen bei Stellenbesetzungen und bei der Anstellung von Mitarbeitenden werden Weichen der Gemeindeentwicklung gestellt.
- Die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher entscheiden über die Rahmenbedingungen für Gottesdienste, fördern das Vertrautwerden mit dem christlichen Glauben, tragen Verantwortung für die Kontaktgestaltung zu allen Gemeindegliedern, entscheiden, wie die evangelische Lehre vor Ort mit Leben gefüllt wird, kümmern sich um die Gewinnung und Motivation ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, stärken die Einheit der Gemeinde und arbeiten bei Konflikten auf Lösungen hin.
- Der Kirchenvorstand hat Verantwortung für die Gebäude der Kirchengemeinde, sowie für Kindertagesstätten und diakonische Einrichtungen, die im Besitz der Gemeinde sind. Die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher verwalten das Vermögen der Gemeinde: Sie beschließen den Haushaltsplan und die Jahresrechnung, sind für die Erhebung des Kirchgeldes zuständig, erlassen Satzungen (z.B. für Friedhöfe) und entscheiden über die Verwendung ortskirchlicher Kollekten.

Und nun zur Praxis: Das ist ein tolles Amt. Unser Kirchenvorstand hat das Gemeindeleben stark geprägt und vor allem in die Zukunft gearbeitet. Die „Gründung“ der Innenstadtpfarrei, viele Regelungen für Immobilien und die Finanzen der Zukunft gehören dazu. Zur großen Herausforderung wird vor

Kirchenvorstandswahlen

jeder Wahl die Suche nach Kandidaten und Kandidatinnen. Denn es ist völlig normal, dass Kirchenvorsteher*innen, die viele Jahre dabei waren, ihren Platz frei machen.

Leider steht uns bei der Werbung oft die lange Amtsdauer des Kirchenvorstands im Weg. Zwar hat die Evangelische Kirche ein eigenes soziologisches Institut, das schon vor Jahren herausfand, dass solche langfristige Festlegung eher abschreckt. Aber bis in die kirchliche Gesetzgebung hat es diese Erkenntnis noch nicht geschafft. Deshalb werbe ich bewusst dafür, dass Sie auch kandidieren können, wenn Sie z.B. nur die Hälfte der Zeit verfügbar sind. Denn gerade, wenn Sie mitten im Leben sind und Erfahrungen mit Veränderungen machen, dann wären Sie die richtige Wahl für die nächsten Jahre!

Das Programm wird sowieso spannend: Die Neustadt wird mit dem Ruhestand von Pfr. Dr. Leyk eine neue Pfarrperson erhalten. Dafür muss eine Ausschreibung erstellt werden. Was braucht die Gemeinde? Was ist ihre Zukunftsvision? Außerdem werden uns weiter mittelfristig die Zusammenarbeit in der Innenstadtpfarrei, eine neue Konzeption für das Büro und strukturelle Veränderungen in der Landeskirche beschäftigen. Dafür braucht es nicht unbedingt kirchliche Profis, sondern Menschen, die sensibel und vor allem mit Liebe zu unserer Neustadt mitdenken. Vielleicht haben Sie Lust, hier zu mitzuwirken. Aber sicher auch noch viele Fragen... Dann sprechen Sie mich doch an!

Ihr Pfarrer Dr. Wolfgang Leyk

Aus der Redaktion:

Die Redaktion des Gemeindebriefes wird von Pfarrer Dr. Wolfgang Leyk (VISDP), Renate Bauerreis (Pfarramtssekretärin) sowie Leonie Flieger geführt. Wir wünschen viel Freude beim Lesen!

Bei Fragen, Wünsche und Anregungen ist die Redaktion über das Pfarramt (siehe S.24) zu erreichen.

Konfis stellen sich vor

Teil 2: Altstädter Konfis

Sophie Böller schwimmt in ihrer Freizeit gerne, bastelt und backt. Am liebsten isst sie Tortilla und das gerne bei ihrer Familie. Bevor die Langeweile sie ereilt liest sie lieber, oder macht etwas mit ihrer Schwester. Könnte sie in die Vergangenheit reisen, dann würde sie Fehler verbessern und bei einem freien Wunsch würde sie Armut und Krieg aus der Welt schaffen. Denn sie mag weder Streit noch Krieg oder Ungerechtigkeit.

Ronja Bornschlegl spielt gerne Trompete, kämpft im Teak-Won-Do und versinkt noch lieber in fremden Universen, indem sie Bücher liest (z.B. Harry Potter oder Bücher von Katja Branis). Für die Welt würde sie sich Frieden wünschen.

Für **Annika Gangl** sind ihre Familie und Freunde (mit denen sie sich gern trifft) das Wichtigste überhaupt. Selbst würde sie sich als „verrückt“ bezeichnen – das passt vielleicht zum Lieblingswort „huhu“. Annika lacht viel: beim Sushi-Essen, beim Kochen, beim Spielen mit dem Hund – vielleicht sogar beim Netflix-Schauen und in der Schule?

Vicky Gangl hat gerne Spaß mit Freunden und beim Sport. Kann schon mal sein, dass Vicky auf die Nase fliegt und trotzdem lacht. Im Turnen und in Akrobatik geht sie auf. Ihr passendstes Adjektiv ist „witzig“. Für Essen ist sie zu haben: Pizza, Pasta, Sushi....

Maximiliane Kellner, die eigentlich jede nur Maxi nennt, strengt sich gerne an um etwas zu erreichen und ist ehrgeizig – dabei ist sie noch wissbegierig, neugierig und lernt gerne dazu. Sie hat ein Herz für Tiere und gewinnt gerne deren Vertrauen; dazu passen ihre Hobbys Reiten und Voltigieren. Lieber ist sie unter Tieren als in Menschenmassen. Maxi wünscht sich im Leben einen Sinn des Lebens zu finden und so glücklich zu leben, wie es ihr möglich ist.

Altstädter Konfirmand*innen

Pia Meyer lacht viel, liebt es etwas mit Freunden, Familie und Tieren zu machen – mag es dagegen gar nicht, alleine zu sein. An Sport mag sie Hockey, Ballett, Modern-Jazz, Reiten; aber auch Querflöte, Bigband und Chor gehören zu ihren Hobbys. Das alles nimmt einiges an Zeit ein. Könnte Pia eine Zeitreise machen, dann würde sie sich in die Zeit ihrer Uroma beamen und mit dieser Zeit verbringen.

Das Leben für **Kilian Nützel** wäre ohne Fußball nicht so lebenswert wie mit Fußball. Auf Französisch hingegen könnte er ohne Probleme verzichten. Nicht jedoch auf seine Familie. Er ist sportlich und könnte sich vorstellen, Fußballer zu werden, da ist viel Motivation zu spüren. Dagegen überlegt er sich in der Schule genau, wo er wie viel Energie investiert.

Liv Ochmann mag Sport lieber als Schule. Sie trifft sich gerne mit Freunden um in die Stadt zu gehen, Sport zu treiben oder Leckeres zu essen wie z.B. Sushi und Reis. Mit ihren Freunden lacht sie gefühlt den ganzen Tag, wobei wohl ihre tollpatschige Art zu weiterem Lachen führt. Sportarten, die Liv zusagen sind: Turnen, Akrobatik, Fußball, Joggen und Klettern. Liv ist kontaktfreudig und im Urlaub gerne in den nordischen Ländern unterwegs.

Lena Pikkemaat mag es gerne Klavier und mit ihrem Hund zu spielen oder mit ihm Gassi zu gehen. Auch tanzt Lena gerne. Gott spielt für sie in ihrem Leben eine Rolle, weil er immer da ist und sie, ihre Familie und ihre Freunde immer beschützt. Wenn eine Schulaufgabe Angst macht, hilft es ihr, einfach zu beten.

Hannah Rumold weiß sich von Freunden und Familie sehr unterstützt; das schätzt sie auch an Gott, der für sie Ansprechpartner ist. Sie ist offen, lacht gerne und viel – und ist auch manchmal etwas leichtgläubig. Große Freude kommt bei Hannah auf, wenn Nudeln mit Lachs und Spinat auf den Tisch kommen.

Unsere Konfis

Hanna Sophie Schoedel mag Sport und Essen (Pommes!). Beim Tanzen und Turnen ist sie gerne mit dabei. In der Küche zaubert Hanna leckere Gebäcke. Die Menschen, die sie um sich hat, sind ihr wichtig – mit denen redet sie auch gerne und testet auch mal die Nerv-Grenze aus. Gott wird für sie wichtig als Gegenüber wenn Hanna Angst hat. Hätte sie einen Wunsch frei, würde sie die Klimakrise der Welt auslöschen. Lieblingsort: Italien.

Jolanda Stumpe läuft bei Tortellini und Desserts das Wasser im Mund zusammen. Ihre Freizeit verbringt sie gerne mit Basteln, sie trifft Freunde oder ist auch mal gerne in der Natur unterwegs. Jojo hat ein Händchen für Törtchen, Torten und Macarons. Hätte sie einen Wunsch frei, würde sie sich wünschen, Fliegen zu können – aber nicht auf die Nase ;)

Julius Zeilinger mag Lesen, Fahrrad fahren und Computerspielen (v.a. liebt er es Minecraft-Welten zu erschaffen). Für Aufräumen und Staubsaugen hingegen schlägt sein Herz nicht so sehr. Umso mehr für Lasagne und Pizza. Sowohl in seinem Zimmer als auch im Urlaub, wenn er neue Dinge und Orte erkunden kann, geht es ihm gut. Hätte Julius einen Wunsch frei, würde er sich Weltfrieden und Gerechtigkeit wünschen.

PfarrerIn Steffi Stock

Gottes. Schöpfung. Erhalten

Gemeinsamen wollen wir Dingen, die sonst in der Mülltonne landen würden, kreativ bei Bastel- und Nähaktionen ein neues Leben einhauchen: Aus einem Hemd wird ein Einkaufsbeutel, aus einem Müslikarton eine wiederverwendbare Geschenkverpackung oder aus Holzresten ein kleiner Schlüsselanhänger.

Alter	Für Kinder von 8-13 Jahren
Termine	02.12. Upcycling Nähen und Basteln 09.12. Upcycling Basteln
Uhrzeit	Die Aktionen laufen von 10-14 Uhr.
Ort	CVJM Erlangen, Südl. Stadtmauerstr. 21, 91054 Erlangen
Leitung	Annette Schrülkamp, ehrenamtliche Jungscharmitarbeiterin im CVJM und Team
Anmeldung	Wer möchte, kann am Veranstaltungstag gerne spontan vorbeikommen, aber wer sicher einen Näh- und Bastelplatz haben möchte, bitte unter jungschar@cvjm-erlangen.de anmelden.



Bild: Steffi Stock

Eine Kooperation der Kirchenge-
meinde Erlangen-Neustadt und
dem CVJM Erlangen e.V.
Die Aktionen werden mit Mitteln
der Umweltbildung der Stadt Er-
langen gefördert.



Erlangen



Einladung zum Krippenspiel



Hey du,
hast du Lust, dieses Jahr beim Neustädter Krippenspiel
mitzumachen? Dann melde dich im Pfarramt
(09131/ 23889 bzw. per E-Mail an pfarramt.neustadt-er@elkb.de)
oder komm zur Rollenverteilung am 25.11. um 10 Uhr in die
Neustädter Kirche.

Unsere Probentermine:

1. Probe 25.11. um 10 Uhr
2. Probe 02.12. um 10 Uhr
3. Probe 09.12. um 10 Uhr
4. Probe 16.12. um 10 Uhr

Generalprobe 23.12. um 10 Uhr

Treffpunkt am 24.12. um 14:45 Uhr für den Familiengottesdienst
um 15:30 Uhr

Wir freuen uns auf dich!
Dein Krippenspiel-Team



Bild: Krippenspiel-Team

Ex-Konfi-Treffen

Treffen der ehemaligen Konfirmanden

In den ersten Tagen des Septembers flatterte eine rote Postkarte in die Briefkästen von etwa 50 Jugendlichen. Sie alle wurden in den letzten vier bis fünf Jahren in der Neustadt konfirmiert.

Seit dem obligatorischen Nachtreffen einige Tage nach der Konfirmation ist bei den meisten Ex-Konfirmand*innen untereinander der Kontakt schnell abgerissen. Man geht nicht auf die selbe Schule, trifft sich nicht mehr bei den Konfi-Treffen, im Alltag geht es einfach unter.

Als Konfi-Leiterin, die schon seit einer Weile die Kurse mitbegleitet und auch als Ex-Konfirmandin des Jahrgangs 2018/19 fand ich diese Beobachtung der letzten Jahre sehr schade.

Zwar gibt es auch in unserer Gemeinde jährliche Jubelkonfirmationen, doch die Zielgruppe ist eine andere.

„Warum mit dem Wiedersehen warten, bis man sich gar nicht mehr wiedererkennt?“, dachte ich mir und lud für den 07.10.23 alle früheren Konfi-Jahrgänge bis zum Alter von circa 18 Jahren ein.

Bei Snacks und guten Gesprächen verbrachten wir zwei schöne Stunden in der gemütlichen Chorkapelle, tauschten uns aus und dachten gemeinsam an die Zeit als Konfis zurück.

Ich habe gemerkt, dass auf jeden Fall Interesse da ist — ihr werdet also sicher wieder von mir hören, wenn es das nächste Treffen gibt.

Wenn du dich angesprochen fühlst, hoffe ich, du bist dann bald auch dabei.



Bild: Leonie Flieger

Leonie Flieger, Konfi-Leiterin

40 Minuten Musik

40 Minuten Musik zum Advent

Die beliebte Kirchenmusikreihe an den Adventssonntagen um 11.30 Uhr hat in diesem Jahr nur drei Termine, da der 4. Advent auf den 24.12. fällt. Den 1. Advent am 3.12. bestreiten mit Blechbläserensemble unter Leitung von Kerstin Dikhoff und JazzRockPop-Chor unter Leitung von Marco Schneider zwei Uni-Ensembles gemeinsam. Von Altarraum (Chor) und Orgelempore (Bläser) geht es in dialogischem Wechsel hin und her mit stilistisch sehr unterschiedlicher Musik zum Advent.

Am 2. Advent, 10.12., bringt sich in diesem Jahr auch mal die Neustädter Kantorei ein. Es wird ein vielfältiges Programm präsentiert mit Chorwerken amerikanischer und englischer Komponisten, aber auch traditionellen Adventsliedern. Das Publikum ist herzlich eingeladen mitzusingen.

Am 3. Advent, 17.12., führt der Akademische Chor zusammen mit Solisten aus den eigenen Reihen und Streichern aus dem Universitätsorchester aus Heinrich von Herzogenbergs Oratorium *Die Geburt Christi* (1894) den ersten Teil zum Advent auf – im Gegenüber zur Motette zum Adventslied „O Heiland, reiße die Himmel auf“ von J. Brahms. Dieses Lied spielt auch in Herzogenbergs Werk eine zentrale Rolle. Bei Herzogenberg mit dabei ist Jan Dolezel mit einem Kunstharmonium, das die Universitätsmusik in diesem Jahr erwerben konnte und nun zum ersten Mal zum Einsatz kommt. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist wie immer frei.

Konrad Klek, Universitätsmusikdirektor

Eleven.eleven–Rückschau

Nachdem die Konzertreihe Eleven.eleven 2022 zum ersten Mal erfolgreich stattgefunden hatte, folgte heuer eine Neuauflage, die von Barbara Bachmayr organisiert wurde. Organist*innen, die mit der Neustädter Kirche in Verbindung stehen und sich in der Region einen Namen gemacht haben, haben

Eleven.eleven – Ein Rückblick

an den sieben Sonntagen der Sommerferien mit ihren kurzweiligen Programmen eine abwechslungsreiche Reihe gestaltet (siehe Übersicht unten). Vielen Dank an alle Mitwirkenden sowie an unsere Besucher*innen, die sich zum Teil sehr treu zu den 30-minütigen Matinéen eingefunden haben. Vielen Dank zudem für die großzügigen Spenden, die zu einem „gesunden Plus“ der Konzertreihe beigetragen haben. So hoffe ich auf eine Fortsetzung von Eleven.eleven auch nächstes Jahr und freue mich wieder auf Ihren bzw. Euren Besuch!

Barbara Bachmayr

Podcastserie zur Geschichte der Altstädter Kirche weiterhin Online

Im Rahmen eines Praktikums am Institut für Kunstgeschichte der FAU wurde im Wintersemester 2020/21 eine virtuelle Ausstellung anlässlich des 300-jährigen Weihejubiläums der FAU konzipiert und umgesetzt. „Pate“ für diese Idee war das umfangreiche Projekt „A History of the world in 1000 Objects“ des einstigen Direktors des British Museum, Neill MacGregor – eine Podcastserie, die als Kooperation zwischen der BBC und dem British Museum entstand und nichts weniger anvisierte, als die Geschichte der Menschheit anhand von 1000 Objekten nachzuzeichnen. Für die Studierenden sollte eine solche Herangehensweise Wege eröffnen, „ihr“ Objekt ins Zentrum der Überlegungen zu stellen und Fragestellungen „am Objekt“ zu entwickeln.

Als Format wurde für die virtuelle Ausstellung in der Diskussion mit den Studierenden ebenfalls das der Podcastserie gewählt. Kleine Gruppen von 2-3 Studierenden entwickelten jeweils ein gemeinsamer Podcast, das man sowohl in der Ausstellung als auch in der Kirche oder zu Hause anhören kann.

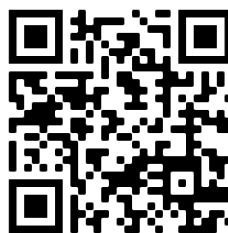
Aus der Altstadt

Gemeinschaftlich wurde der Titel „Welten – Wege – Wendepunkte“ erarbeitet, der auf die bewegte Geschichte der Kirche, die zweimalige Zerstörung des Baus, aber auch auf die ereignisreichen Objektbiographien und die globalen Bezugspunkte verweist. So liefert etwa der Podcast über das Elfenbeinkreuzifix, das sich heute in der Sakristei befindet, auch einen kurzen Abriss zur Bedeutung des Elfenbeinhandels in der Frühen Neuzeit.



Über die Website www.welten-wege-wendepunkte.de können diese interessanten Podcasts weiterhin abgehört werden!

Link zum Podcast



Gedächtnistraining

Wer trainiert noch mit?

Jeden Montag um 9.30 Uhr trifft sich im gemeindehaus b11 eine kleine Gruppe zum Training. Nein - es handelt sich nicht um Bewegungstraining, sondern Auffrischung für den Geist. Untenstehendes Bild ist ein Beispiel für dieses Training. Können Sie es lösen? Dann ist Gedächtnistraining genau das Richtige für Sie! Und wenn nicht? Dann lohnt es sich erst recht zu kommen! Beim Gedächtnistraining wird der Geist spielerisch mit Übungen vielerlei trainiert und wieder in Schwung gebracht. Die Gruppe freut sich über Neuzugänge! Weitere Informationen erhalten Sie bei der Leiterin, Erika Kasten (Tel. 09133/2985), oder Sie kommen einfach am Montag um 9.30 Uhr in der Bayreuther Str. 11 vorbei!

Rechenrätsel

Kombinieren Sie und ziehen Sie logische Schlüsse aus den Vorgaben. Dann finden Sie sicher heraus, für welche Zahlen die fünf Symbole als Platzhalter stehen!

$$\text{Bücher} = ? \quad \text{Klappentafel} = ? \quad \text{Dreieck} = ? \quad \text{Gebäude} = ? \quad \text{Bus} = ?$$

$$\text{Bücher} + \text{Gebäude} + \text{Klappentafel} + \text{Bus} + \text{Dreieck} = 92$$

$$\text{Klappentafel} + \text{Bücher} + \text{Klappentafel} + \text{Bücher} + \text{Klappentafel} = 81$$

$$\text{Dreieck} + \text{Dreieck} + \text{Dreieck} + \text{Dreieck} + \text{Dreieck} = 70$$

$$\text{Bücher} + \text{Dreieck} + \text{Bücher} + \text{Dreieck} + \text{Bücher} = 82$$

$$\text{Bus} + \text{Bus} + \text{Klappentafel} + \text{Bus} + \text{Bus} = 95$$

Häppchen mit Gott und der Welt

Du bist 25 Jahre+ und suchst Anschluss an die Neustädter Kirchengemeinde?! Dann suchen wir genau dich! Wir sind die Gruppe "Häppchen mit Gott und der Welt" für junge Erwachsene ab 25 Jahren. :-)

Wir treffen uns einmal im Monat am Sonntag Abend zum gemeinsamen Abendessen und Austausch, eben genau über Gott und die Welt. Die Treffen finden wechselweise in Gemeinderäumen der Neustädter/Altstädter Kirchengemeinde sowie in Erlanger Restaurants statt, so kannst du gleich auch noch mehr von Erlangens kulinarischen Angeboten kennenlernen! ;-)

Begleitet werden unsere Treffen von Pfarrerin Steffi Stock, die mit viel Liebe und Witz immer tolle religiöse Impulse für die Treffen dabei hat.

Unsere nächsten Treffen sind: **12.11.** im B11 (wir kochten gemeinsam Kürbissuppe), **10.12.** (Besuch des historischen Weihnachtsmarkts, Treffpunkt Neustädter Kirchenplatz 7), **14.01.** (Neustädter Kirchenplatz) und **04.02.** (Neustädter Kirchenplatz) je **18 Uhr**.



Bild: Katrin Fehling

Wir haben dein Interesse geweckt? Dann melde dich gerne unverbindlich per E-Mail im Pfarrbüro der Neustädter Kirchengemeinde unter pfarramt.neustadt-er@elkb.de oder alternativ gerne auch bei Pfarrerin Steffi Stock unter stefanie.stock@elkb.de. Dort werden dir dann gerne Details zu unserem nächsten Treffen mitgeteilt. Wir freuen uns, wenn du dabei bist!

Katrin Fehling und Pfarrerin Steffi Stock

Weihnachtspost

Bild: Simone Flieger



Sie haben Post...!

Auch in diesem Jahr ist der Weihnachtsbriefkasten wieder im Einsatz. Im Eingangsbereich der Kirche können Sie wieder während der Adventszeit Adressen lieber Menschen in den mittlerweile bekannte Briefkasten einwerfen. So können Sie lieben Bekannten und Freunden zu einer netten Weihnachtspost verhelfen.

Fleißige Hände aus der Gemeinde schreiben liebevolle Weihnachtsgrüße auf geschmackvolle Karten und bringen so Freude zu Menschen, die in den dunklen Ta-

gen die frohe Botschaft der Weihnacht direkt in ihrem Briefkasten finden werden.

The same procedure as last year... Miss Sophie?

Yes, the same procedure as last year, James !

Lassen Sie uns gemeinsam anderen Menschen eine Freude machen.

Simone Flieger, Kirchengemeindevorsteherin



Bild: pixabay

Geschenkidee aus dem Weltladen: Indien-Kalender 2024

Seit 2012 gestaltet und verkauft der STOP Freundeskreis e.V. jährlich einen Indien-Kalender. Wir freuen uns, Ihnen auch für das nächste Jahr wieder zwölf beeindruckende Photographien der Vielfalt Indiens zu präsentieren. Der Kalender mit den außergewöhnlichen Bildern von Peter Rex ist ein wunderbares Geschenk und verschönert jeden Raum - bei einem anderen lieben Menschen oder bei Ihnen selbst. Wie jedes Jahr gilt: Der gesamte Erlös geht an STOP in Indien und unterstützt somit den Kampf gegen Zwangsprostitution und Kinderhandel, und Projekte zur Gesundheitsversorgung und Bildung der Benachteiligten und Armen der indischen Gesellschaft. Preis: 18€. Organisierte Zuhälterei, sexuelle Ausbeutung sowie Verschleppung von Kindern und jungen Frauen sind besonders in ärmeren Regionen der Erde ein großes Problem. Nach Schätzungen der UN werden jährlich weltweit mehr als zwei Millionen Kinder Opfer von Menschenhandel und Zwangsprostitution. Alle acht Minuten verschwindet in Indien ein Kind! STOP (Stop Trafficking and Oppression of Children and Women) wurde 1998 in Neu Delhi gegründet. Das Ziel der gemeinnützigen Organisation ist es, Kinder und junge Frauen aus ausbeuterischen Arbeitsverhältnissen, u.a. Zwangsprostitution, zu befreien und Projekte zur Armutsprävention zu fördern. Damit wird dem Kinderhandel der Nährboden entzogen. STOP arbeitet sowohl in den Slums (Communities) von Delhi als auch in kleinen Dörfern in Westbengalen – vielleicht erinnern Sie sich an die Bilder und Informationen im Rahmen der Ausstellung „Gärten der Solidarität“ in der Neustädter Kirche. STOPs Strategie besteht darin, Frauen zu stärken und sich mit ihnen für eine Verbesserung ihrer Lebensbedingungen vor Ort einzusetzen. In den Communities in Delhi hat STOP hierfür Räume angemietet, in denen eine kostenlose Gesundheitsfürsorge sowie Unterricht für Kinder ange-



Bild: STOP Freundeskreis

boten werden. In Weiterbildungskursen werden zudem Frauen in diversen handwerklichen Fähigkeiten geschult. Ein Schwerpunkt ist die Ausbildung zur Schneiderin. Nach Abschluss der Kurse können Frauen in dem von STOP gegründeten Sozialunternehmen „Thousand Dreams“ übernommen werden und nähen u.a. für das deutsche Modelabel „azadi“. (www.azadi-fashion.com). Informationskampagnen zu den Themen Kinderhandel, Frauenrechte und Gesundheitsvorsorge runden das Angebot ab. Fit für die digitale Welt – ein anderer „neuer“ Schwerpunkt von STOP Während der Corona-Pandemie nahm die Digitalisierung weltweit einen enormen Aufschwung. In Indien werden nahezu alle Zahlungsvorgänge inzwischen rein digital vorgenommen. Um besonders Frauen aus bildungsfernen Schichten fit für diese Herausforderungen zu machen entwickelte STOP für diese Module und Workshops. Ein Team



Bild: STOP Freundeskreis

junger Frauen, selbst Bewohnerinnen der Armenviertel, schulte (ältere) Frauen aus dem Stadtteil Tughlakabad in der Nutzung digitaler Medien. Ziel war, dass jede der zunächst 150 Teilnehmerinnen innerhalb von 4 Wochen in die Lage versetzt wird, sich im digitalen Raum selbst und sicher bewegen, ihren Kindern bei der Nutzung des Internets folgen und sie überwachen kann. Es wurde ein Konto eingerichtet, das die Frauen selbst verwalten. Manche gewannen somit neue Ideen, wie sie ihre Produkte aus der Heimarbeit besser vermarkten können. Diese erfolgreiche Aktion soll in Zukunft wiederholt werden. Der Weltladen Erlangen und der STOP Freundeskreis e.V. unterstützen die Partnerorganisation seit 2012 ideell und finanziell. Der Erlös dieses Kalenders geht zu 100% an STOP in Indien. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!! Mehr Informationen: www.stop-freundeskreis.org; www.weltladen-erlangen.de

Lego-Zimmer

Chorkapelle ist jetzt auch „Familienzimmer“



Bild: Simone Flieger

Simone Flieger: Liebe Familie Tolle, wir haben Euch gebeten uns davon zu erzählen, wie es Euch als junge Familie mit einem kleinen Kind beim Gottesdienst in der Neustädter Kirche bisher ging.

Familie Tolle: Als Eltern von Kleinkindern ist es nicht immer leicht, durch den Gottesdienst zu kommen und dabei den Spagat zwischen der Förderung kindlichen Entdeckens und dem Vermitteln, das es eben auch einfach eine besondere Zeit ist, hinzubekommen. Dabei dann auch noch selbst etwas aus dem Gottesdienst mitzunehmen, ist manchmal schon gar nicht mehr möglich.

Wir haben das auch mit unserem Sohn gemerkt, als er angefangen hat, nicht mehr nur zufrieden auf unserem Schoß zu sitzen.

SF: Was hat sich dann im Sommer verändert?

Fam. Tolle: Aus einer Familienandacht im kleinen Kreis in der Chorkapelle ist die Idee für einen Rückzugsort für junge Familien entstanden.

SF: Wie funktioniert das genau?

Fam. Tolle: Wir starten gemeinsam mit der Gemeinde den Gottesdienst. Wenn wir merken, dass die Aufmerksamkeit nachlässt, können wir uns während der Lieder in die Chorkapelle hinter dem Altar zurückziehen und dann den Gottesdienst weiter über die Lautsprecher verfolgen, während unser Sohn sich austoben kann.

SF: Ihr habt es jetzt schon ein paar Sonntage erproben können. Wie war das?

Fam. Tolle: Die Chorkapelle haben wir für uns als einen neuen alten Schatz entdeckt. Vielleicht kann unser Erfolg auch andere dazu ermutigen, ihre Bedürfnisse zu äußern und in die Tat umzusetzen. Gemeinde gestaltet sich schließlich nur durch Gemeinde. Herzliche Einladung an alle Familien, die gemeinsam stressfrei den Gottesdienst besuchen wollen.

Simone Flieger und Familie Tolle

Jugendgottesdienste: MEET mit CVJM, ej, Altstadt, Neustadt ... und Dir?

Zu den MEET-Jugend-Gottesdiensten im CVJM-Haus kamen die unterschiedlichsten jungen Leute zusammen: Konfis von uns, die OMG-Gruppe des CVJM, Familienangehörige, die mal gucken wollten...

Es war auch immer lustig, interessant und irgendwie berührend. Jugendliche brachten sich selbst mit Themenwahl, Gebeten, Lied-Wünschen und anderen Ideen ein. Im Oktober war sogar Pippi Langstrumpf da und veränderte ihren Spruch „Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt“ - zu „wie sie uns gefällt“, da man andere unbedingt mitdenken sollte.

Auch durfte ein kleines Geschenk nie fehlen: Ob Reflektor-Stern für die Schultasche, Segens-QR-Code-Türschild, ... Und im Anschluss gab's auch immer noch eine Kleinigkeit zu Essen: Pizza-Brötchen oder Brezeln und Melonen...

Bild: Steffi Stock



Bild: Steffi Stock

Jetzt geht's mit „MEET“ erst einmal in die Winterpause und dann schauen wir weiter!

Pfarrerin Steffi Stock

Impressum

Wichtige Kontakte und Impressum

Pfarramt: Friedrichstraße 15,
91054 Erlangen, Frau Renate Bauer-
reis: Tel. 09131 23889, Fax: 09131 20
5826, E-Mail: [pfarramt.neustadt-
er@elkb.de](mailto:pfarramt.neustadt-er@elkb.de),

**Pfarrer*innen in der Kir-
chengemeinde:** Pfarrer Dr. Wolf-
gang Leyk, Tel. 0179 5981973, [wolf-
gang.leyk@elkb.de](mailto:wolf-
gang.leyk@elkb.de) (VISDP), Pfarrerin
Stefanie Stock, Tel. 01575 1555919,
stefanie.stock@elkb.de, Dekan Dr.
Bernhard Petry, Tel. 09131 205828,
bernhard.petry@elkb.de

Internet: Homepage: [https://
www.erlangen-neustadt-
evangelisch.de](https://www.erlangen-neustadt-evangelisch.de) sowie Facebook und
Instagram (auch Kantorei)

**Vertrauensfrau Kirchen-
vorstand:** Julie Mildenberger

Mesner: Über das Pfarrbüro

Universität: Universitätspredi-
gerin Frau Prof. Dr. Ursula Roth

Bankverbindung: Kirchengemeinde Erlangen-Neustadt, Sparkasse Erlangen IBAN: DE67 7635 0000 0000 0850 25 BIC: BYLADEM1ERH

Ein E-Mail-Abonnement des Gemeindebriefs kann über das Pfarramt angefragt werden.